

PRESSEINFORMATION

46. Internationaler Trakehner Hengstmarkt



Der Tradition verbunden. Die Zukunft im Blick.

23. bis 26. Oktober 2008 in den Holstenhallen Neumünster



Der Tradition verbunden. Die Zukunft im Blick.

**TRAKEHNER HENGSTMARKT
23. bis 26. Oktober 2008**

Inhaltsverzeichnis

1. Der 46. Internationale Hengstmarkt in Neumünster
2. Trakehner – Rasseporträt
3. Der Trakehner Verband
4. Die Trakehner Hengstkörung
5. Der Dietrich von Lenski-Kattenau-Gedächtnispreis
6. Der Trakehner Hengst des Jahres 2008: Gribaldi
7. Der Trakehner des Jahres 2008: Imperio
8. Internationales Töchtertreffen
9. Und Neumünster feiert mit!
10. Allgemeine Informationen



Der Tradition verbunden. Die Zukunft im Blick.

**TRAKEHNER HENGSTMARKT
23. bis 26. Oktober 2008**

**46. Internationaler Trakehner
Hengstmarkt in Neumünster**

(Neumünster) Im Oktober erstrahlt im hippologischen Kalender ein ganz besonderes Glanzlicht: der 46. Internationale Trakehner Hengstmarkt in Neumünster! Lange bevor das züchterische Top-Ereignis beginnt, fiebern Züchter, Aussteller, Reiter und Pferdefans aus dem In- und Ausland dem Wochenende im Herbst entgegen. Denn hier sieht man die Besten ihres Jahrgangs – nicht nur bei den Hengsten, den potenziellen neuen Vätern für die Zucht. Auch bei den Zuchtstuten, Fohlen und Reitpferden ist herausragende Qualität Pflicht. Und so ist der Internationale Hengstmarkt nicht nur eine Selektionsveranstaltung und züchterische Standortbestimmung – die Tage in Neumünster werden zum Fest: Hier trifft man Freunde aus aller Welt, es werden neue Bekanntschaften geschlossen, Geschäftspartner kennen gelernt und vor allem: Hier werden die Trakehner gefeiert!

Der erste Eindruck zählt!

Den Auftakt machen die jungen Körkandidaten mit der Pflastermusterung am Donnerstag, dem 23. Oktober. Zum ersten Mal treten sie nach der Vorauswahlreise im August vor die Richterkommission um Zuchtleiter Lars Gehrmann, Steffen Bothendorf (Gestütsleiter Sächsisches Hauptgestüt Graditz), Hans-Leonard Britze (Zuchtleiter des Zuchtverbandes für deutsche Pferde, ZfdP), Elmar Lesch (internationaler Vielseitigkeitsreiter) und Dr. Hans-Peter Karp (Richter, Züchter und Buchautor). Vor allem die Korrektheit des

Trakehner Verband e.V., Postfach 27 29, 24517 Neumünster
Telefon: +49 (0)43 21-90 27-0, Telefax: +49 (0)43 21-90 27 19, E-Mail: info@trakehner-verband.de,
Pressekontakt:

Containment Gesellschaft für vitale Kommunikation mbH, Julia Martin
Hauptstraße 18, 29690 Schwarmstedt
Tel.: 050 71 / 511 445, Fax: 050 71 / 511 446, Mobil: 0177 / 74 33 061



Der Tradition verbunden. Die Zukunft im Blick.

Fundaments und die des Bewegungsablaufes stehen hier im Fokus. Meistern die Youngster ihren ersten Auftritt vor großem Publikum ruhig und gelassen, notiert das die Körkommission als entscheidendes Plus.

Alles wird begutachtet

Am Freitag, dem 24. Oktober, müssen die Hengste ihr Können im Freispringen unter Beweis stellen. Dabei geht es nicht allein um die überwundene Höhe, viel mehr achten die Richter auf die Springmanier der Tiere, auf ihren Mut und ihre Übersicht.

Bei der anschließenden Vorstellung der Hengste auf der Dreiecksbahn schauen die Körkommissare noch einmal genaustens auf die Grundgangarten im Trab und im Schritt – ein Bewegungsablauf bester Güte bringt die jungen Herren dem begehrten Körprädikat ein gutes Stück näher.

Kaufinteressenten haben bei der ersten großen Präsentation Reitpferde und Auktionsstuten die Möglichkeit, die Tiere genau in Augenschein zu nehmen und sich so den einen oder anderen Wunschkandidaten schon mal rot im Katalog anzustreichen.

Der Abend klingt mit dem Züchter- und Reiterball in Halle 2 fröhlich aus.

Die Urteile

Mit dem Freilaufen am Samstag, dem 25. Oktober, endet für die ersten Züchter und Aussteller der Traum von einem gekörten Hengst. Denn zum letzten Mal wird die Qualität der drei Grundgangarten begutachtet – besonders im Galopp sollten die Kandidaten jetzt noch einmal punkten. Für die Aspiranten, die an den drei Tagen insgesamt nicht überzeugen konnten, lautet das Urteil von Zuchtleiter Lars Gehrman: nicht gekört. Alle anderen werden am Nachmittag „wieder vorgestellt“. Auf den Endringen entscheidet sich endgültig, welcher Hengst gekört



Der Tradition verbunden. Die Zukunft im Blick.

und gegebenenfalls prämiert ist und sich somit Hoffnungen auf den Titel „Siegerhengst“ machen darf.

Aber bevor es zu diesem Veranstaltungshöhepunkt kommt, werden erneut die Reitpferde präsentiert und die Jahressiegerstute wird gekürt. Anschließend versteigert Starauktionator Uwe Heckmann die Stuten und Fohlen. Und da läuft einem sicher ein Schauer über den Rücken, wenn für die edlen Trakehner Höchstpreise aus dem In- und Ausland bezahlt werden.

Mit der Körung der Junghengste und der Proklamation der Elitehengste schließt der Samstagabend ab. Und es folgt gleich das nächste Highlight: Um 20.00 Uhr beginnt die große Gala-Show, die jedes Jahr mit besonders eindrucksvollen Bildern die Zuschauer verzaubert – 2008 werden es sich zum Beispiel einige Medaillengewinner der Olympischen Spiele in Hongkong nicht nehmen lassen, den Besuchern in der Holstenhalle persönlich ihre Aufwartung zu machen.

Zum Ersten, zum Zweiten und zum Dritten...

Ein gespannter Nervenkitzel liegt am Sonntag, dem 26. Oktober, in der Luft. Ab 10 Uhr werden die gekörten Hengste kommentiert und der Siegerhengst bzw. Reservesieger bekannt gegeben. Ist endlich raus, welcher Körkandidat sich über drei Tage ohne Fehl und Tadel präsentiert hat, fällt die Anspannung von allen Beteiligten ab. Und das Publikum jubelt und beklatscht die neuen Väter auf ihren nicht enden wollenden Ehrenrunden!

Nachdem man sich bei einer Mittagspause gestärkt hat, kann um 13 Uhr die Auktion beginnen. Und ohne Überraschungen, atemberaubende Summen und umkämpfte Bieterduelle um die begehrten Trakehner Juwelen ist bisher noch keine Versteigerung ausgekommen! 2007 bezahlte Familie Pidgley aus Großbritannien für Siegerhengst Grand Passion 300.000 Euro und sicherte sich damit einen der teuersten Trakehner in der Geschichte.



Der Tradition verbunden. Die Zukunft im Blick.

Der 46. Internationale Trakehner Hengstmarkt offeriert das Beste, was die Zucht zu bieten hat und glänzt zudem mit einem umfangreichen Rahmenprogramm und einer üppigen Ausstellung mit Produkten rund um das Thema Pferd. Viele Gründe also, um die vier Tage in Neumünster in vollen Zügen zu genießen.



Der Tradition verbunden. Die Zukunft im Blick.

**TRAKEHNER HENGSTMARKT
23. bis 26. Oktober 2008**

Trakehner – ein Rasseporträt

(Neumünster) Trakehner sind die älteste und edelste Reitpferderasse der Welt. 1732 gründete König Friedrich Wilhelm I das „Königliche Stutamt Trakehnen“, um die Pferdezucht im Land zu strukturieren. Das Hauptgestüt in Ostpreußen entwickelte sich schnell zu einem Musterbeispiel systematischer Pferdezucht, dessen Hauptaufgabe es war, der Landespferdezucht qualitätvolle Vererber und dem Heer ausdauernde, leistungsfähige Remonten zur Verfügung zu stellen. Die Zucht entwickelte sich aus der bodenständigen Landrasse Schweike, die mit Edelblut wie Vollblütern und Anglo-Arabern angepaart wurde. Der Einsatz des englischen Vollblutes bewährte sich – Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit wurden stark verbessert. Die Genanteile orientalischen Ursprungs gaben den Pferden Schönheit, Schmelz, Gleichgewicht, Leichtfüßigkeit und Textur in Verbindung mit Härte, Widerstandsfähigkeit, Genügsamkeit und Ausdauer.

Als das Hauptgestüt Trakehnen 1932 sein 200-jähriges Jubiläum feierte, war es am Zenit seiner Entwicklung angekommen: Das 6.000 Hektar umfassende Gelände teilte sich in 16 Zuchthöfe auf, zur Leistungserprobung wurden 60 Jagden im Jahr durchgeführt. Die Stutenherden waren nach Farben sortiert und die Organisation des Staats im Staate war mit allem ausgerüstet, was man zum Leben brauchte: Schloss, Hotel, Schule, Krankenhaus, Apotheke und Drogerie, Postamt, Speicher und Reitbahnen und Stallungen in allen Größenordnungen. Insgesamt waren es 650 Gebäude. Über 1.200



Der Tradition verbunden. Die Zukunft im Blick.

Pferde lebten in Trakehnen zusammen mit 2.200 Schafen und Rindern und 3.300 Einwohnern. Eine Größenordnung, die einzigartig war! Trakehner hatten sich einen Namen gemacht und waren im In- und Ausland gefragt.

Mit der zunehmenden Technisierung zu Beginn des 20. Jahrhunderts rückte die sportliche Nutzung der Pferde in den Vordergrund. Mit Piccolomi und King of Hearts brillierten Trakehner bei den Olympischen Spielen 1924 in Paris – 1936 in Berlin glänzten sie besonders: Die drei Reiter der goldenen Equipe in der Dressur waren alle mit Trakehnern bestückt: Heinz Pollay mit Kronos, Friedrich Gerhard mit Absinth und Hermann v. Oppeln-Bronikowski mit Gimpel. Pollay und Gerhard gewannen zudem Einzelgold und -silber. Gold gab es auch für die Mannschaft in der Vielseitigkeit: Dort waren zwei Trakehner am Start: Nurmi und Ludwig Stubbendorff, die außerdem mit der Goldmedaille im Einzel dekoriert wurden, und Fasan mit Gerhard Lippert.

Mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurde das Kapitel Trakehnen geschlossen. Die nationalsozialistische Gauleitung verweigerte Landstallmeister Dr. Ernst Ehlert bis zuletzt die Evakuierung, sodass Tiere und Menschen das Hauptgestüt in letzter Minute fluchtartig verließen. Von den 350 original Trakehner Mutterstuten kamen 28 im Westen an – insgesamt wurden von 26.000 ostpreußischen Warmblütern 1.500 in der heutigen Bundesrepublik registriert.

Das Überwinden der über 1.200 Kilometer langen Treckstrecke von Ostpreußen bis in den rettenden Westen gilt bis heute als eine der härtesten Leistungsprüfungen, die eine Pferderasse zu überstehen hatte.

1947 wurde in Hamburg der Trakehner Verband gegründet. Die Zuchtpopulation, mit der der Neuanfang startete, umfasste 575 Stuten und 45 Hengste. Trotz des kleinen verbleibenden Bestandes



Der Tradition verbunden. Die Zukunft im Blick.

entschlossen sich die Verantwortlichen an der Reinzucht festzuhalten, die nur die Hereinnahme von Vollblut und arabischen Blutes gestattet.

Trakehner fanden im Westen und in der ehemaligen DDR wieder ein neues Zuhause – im Gegensatz zu fast allen anderen Zuchtverbänden agiert der Trakehner Verband als Bundeszucht.

Mit ihren Tugenden – Härte und Leistungsbereitschaft – und mit ihrer edlen Erscheinung und ihrer Schönheit waren Trakehner Hengste auch in den Landespferdezuchten bald sehr gefragt. Abglanz, Lateran, Humboldt und Julmond drückten den Zuchten in Hannover, Westfalen und Baden-Württemberg ihren Stempel auf.

Heute hat der Trakehner Verband mit circa 3.800 Stuten und 200 Hengsten eine gute Größe erreicht.

Auch sportliche Erfolge stellten sich wieder ein: Bei den Olympischen Spielen in den vergangenen 50 Jahren waren die Ostpreußen häufig in den Medaillenrängen zu finden. Die Russin Dr. Elena Petruschkova und Pepel gewannen 1968 in Mexiko (MEX) Mannschaftssilber, 1972 in München Gold mit der Equipe, Silber im Einzel. Ultimo und Gabriella Grillo trugen 1976 in Montreal (CAN) ihren Teil zum Team-Gold im Viereck bei. In Los Angeles (USA) 1984 sprangen Abdullah und Conrad Homfeld (USA) zu Mannschaftsgold. Zudem wurde dem kleinen Schimmel und seinem Reiter im Einzel die Silbermedaille umgelegt. Dressurreiterin Michelle Gibson (USA) und Peron ergatterten sich in Atlanta 1996 Team-Bronze. In Athen (GRE) 2004 katapultierte der einst mit Ingrid Klimke erfolgreiche Windfall Darren Chiacchia (USA) zu Mannschaftsbronze in der Vielseitigkeit.

Trakehner sind heute vor allem im Viereck und im Busch zu Hause: Bei der WM 2006 in Aachen verzauberte die Halbtrakehner-Stute Matinee mit Andreas Helgstrand (DEN) das Publikum (Silber Kür, Bronze Grand



Der Tradition verbunden. Die Zukunft im Blick.

Prix Special). Viele sportlichen Kandidaten wurden bei der Hengstkörung in Neumünster entdeckt und weit gefördert. Siegerhengst Gribaldi ist mit Edward Gal (NED) im internationalen Grand Prix an vorderster Stelle platziert. Solero TSF startet mit Anja Plönzke auf Weltcup-Niveau, die Erste Vorsitzende des Trakehner Verbandes, Petra Wilm feiert mit Siegerhengst King Arthur TSF internationale Triumphe, Grafenstolz TSF und Michael Jung sind Weltmeister der Jungen Vielseitigkeitspferde und mittlerweile S-platziert und Altenbach TSF und der junge Philipp Schober fliegen durch internationale Parcours.



Der Tradition verbunden. Die Zukunft im Blick.

**TRAKEHNER HENGSTMARKT
23. bis 26. Oktober 2008**

Der Trakehner Verband

(Neumünster) Der Geschäftsführer der ostpreußischen Stutbuchgesellschaft in Königsberg, Dr. Fritz Schilke und Siegfried Freiherr von Schroetter, der Vorsitzende der Organisation, haben nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges maßgeblich für einen Fortbestand der Zuchtorganisation gesorgt und somit das Weiterbestehen der Rasse Trakehner gesichert.

Am 23. Oktober 1947 konstituierte sich in Hamburg der „Verband der Züchter und Freunde des Warmblutpferdes Trakehner Abstammung e.V.“, kurz „Trakehner Verband“. 1963 fand der erste Trakehner Hengstmarkt in Neumünster statt. Anfang der 80ziger Jahre zog die Geschäftsstelle nach Neumünster um.

Auf dem Gebiet der späteren DDR fanden sich nach Kriegsende etwa 660 Trakehner Pferde, darunter 489 Stuten und vier Hengste mit vollständigen Papieren. War Schleswig-Holstein im Westen eines der wichtigsten Gebiete der Trakehner nach dem Krieg, so war es in der sowjetisch besetzten Zone Mecklenburg-Vorpommern, da einige Trecks hier die Flucht beendet hatten. In Rostock-Dummerstorf wurde beim Institut für Tierzuchtforschung die Reinzucht weiter betrieben. Auch den Gestüten Graditz und Ganschow kommt herausragende Bedeutung auf diesem Gebiet zu. Trakehner Hengste konnten für die Sportreiterei in der DDR viele hoch veranlagte Pferde stellen, die auch bei Olympischen Spielen eingesetzt wurden. Zwar wurde wie so vieles auch die Pferdezucht unter dem SED-Regime vereinheitlicht. Aber



Der Tradition verbunden. Die Zukunft im Blick.

Pferde reiner Trakehner Abstammung erhielten zusätzlich zum Einheitsbrand „Schlange mit Pfeil“ noch ein „T“.

Mit der Wiedervereinigung 1990 fand auch die Trakehner Zucht in Deutschland wieder zusammen. Die Bundeszucht ist heute in zehn Zuchtbezirke aufgeteilt. Die Leitung des Trakehner Verbandes obliegt der Geschäftsstelle in Neumünster mit Zuchtleiter und Geschäftsführer Lars Gehrman.

Hauptaufgabe des Trakehner Verbandes ist es, diese Trakehner Zucht mit ihrer besonderen spezifischen Ausprägung zu fördern und durch geeignete Maßnahmen einen bestmöglichen Zuchtfortschritt sicherzustellen. Oberste Priorität hat die Zuchtbuchführung. Im Zuchtbuch werden alle Informationen über die Zuchtvorgänge gesammelt und mit Hilfe der EDV verarbeitet. Das umfasst die Registrierung der Bedeckungen und Abfohlungen, die Ausstellung der Abstammungsnachweise bzw. der Pferdepässe, die Erfassung von Leistungsdaten wie Ergebnisse der Körungen, Hengstleistungsprüfungen, Stutbuchaufnahmen und der Zuchtstutenprüfungen. Des Weiteren ist der Trakehner Verband für die Betreuung und Beratung der Mitglieder zuständig, präsentiert die Marke Trakehner werbewirksam in der Öffentlichkeit, kümmert sich um Absatzveranstaltungen und sorgt für die Ausrichtung und Organisation des Hengstmarktes mit den entsprechenden Auktionen und deren Abrechnung.

Darüber hinaus greift auch der Werbeslogan des Verbandes: „Trakehner weltweit“. Heute agieren über den gesamten Globus verteilt 13 Tochterverbände – von Nordamerika bis Frankreich von Großbritannien bis Russland.



Der Tradition verbunden. Die Zukunft im Blick.

**TRAKEHNER HENGSTMARKT
23. bis 26. Oktober 2008**

Die Trakehner Hengstkörung

(Neumünster) Der Internationale Trakehner Hengstmarkt zählt zu der wichtigsten Veranstaltung des Trakehner Verbandes. Traditionell werden am letzten Oktober-Wochenende in den Holstenhallen von Neumünster die neuen Vatertiere für die Zucht bestimmt.

Die Trakehner Zucht lässt sich genetisch lückenlos auf die Gründung des Hauptgestüts Trakehnen im Jahre 1732 durch königlich preußische Anordnung zurückführen und ist damit die älteste Reitpferderasse überhaupt. Bis heute werden die Trakehner nach den Prinzipien der Reinzucht mit hohen genetischen Anteilen des englischen und arabischen Vollblutes, des Shagya- und des Anglo-Arabers gezüchtet – eine strenges Zuchtprogramm, das sich so in Deutschland kaum ein zweites Mal findet. Zuchtziel ist ein im Trakehner Typ stehendes, rittiges und vielseitig veranlagtes Reit- und Sportpferd mit gutem Interieur.

Alle Hengste, die in Neumünster vor die Körkommission um Zuchtleiter Lars Gehrmann, Elmar Lesch, Steffen Bothendorf, Dr. Hans-Peter Karp und Hans-Leonard Britze treten, sind zweieinhalb Jahre alt. Dabei darf nicht jeder Junghengst zum Highlight des Jahres reisen. 200 Aspiranten stellten sich im August bei einer knapp zweiwöchigen Vorauswahlreise der Kommission, die in der ganzen Bundesrepublik die Kandidaten selektierte, die für einen Auftritt in den Holstenhallen über die entsprechende gehobene Qualität verfügen. 56 Junghengste lösten



Der Tradition verbunden. Die Zukunft im Blick.

das Ticket in den hohen Norden – nach einer eingehenden medizinischen Untersuchung.

Bei der Hengstkörung werden die Junghengste von den Richtern über drei Tage beurteilt und gemustert. Dabei stehen folgende Eigenschaften im Fokus der Juroren:

- Abstammung
- äußere Erscheinung
- Bewegungsablauf inklusive Springen
- Innere Eigenschaften

Die Bewertungskriterien im Einzelnen:

Abstammung:

Basierend auf der in Ostpreußen entstandenen Population des Warmblutpferdes Trakehner Abstammung mit hohen genetischen Anteilen des englischen und arabischen Vollblutes, des Shagya- und des Anglo-Arabers.

Äußere Erscheinung:

Farben: Alle Farben

Größe: Angestrebt werden 160 bis 170 cm Stockmaß (Widerristhöhe)

Typ: Der Trakehner verkörpert die edelste deutsche Reitpferderasse, vor allem gekennzeichnet durch den Trakehner Rasstyp. Erwünscht ist das besonders elegante Erscheinungsbild eines großlinigen, dabei harmonischen und edlen Reitpferdes, geprägt durch Ausdruck und Adel. Die Prägung des Trakehner Typs soll in einem trockenen ausdrucksvollen Kopf, einem großen Auge und gut geformter Halsung, plastischer Bemuskelung sowie korrekten, klaren Gliedmaßen zum Ausdruck kommen. Zuchthengste sollen über einen typischen Geschlechtsausdruck verfügen.



Der Tradition verbunden. Die Zukunft im Blick.

Körperbau: Erwünscht ist ein großliniger und harmonischer Körperbau, der das Pferd in die Lage versetzt, auch seine Leistung in sportlichen Bereichen zu erbringen.

Bewegungsablauf inklusive Springen:

Erwünscht sind fleißige, taktmäßige und raumgreifende Grundgangarten. Die Bewegungen sollen elastisch und energisch aus der Hinterhand entwickelt, über den locker schwingenden Rücken auf die frei aus der Schulter vorgreifende Vorhand übertragen werden. Die Bewegungsrichtung der Gliedmaßen soll dabei gerade und nach vorn gerichtet sein.

Springen: Erwünscht ist ein elastisches, vermögendes und überlegtes Springen, welches Gelassenheit und Intelligenz erkennen lässt. Beim Gesamtablauf soll der Fluss der Bewegung und der Rhythmus der Bewegung des Galopps erhalten bleiben.

Innere Eigenschaften:

(Leistungsveranlagung, Charakter, Temperament, Gesundheit)

Erwünscht ist ein unkompliziertes, umgängliches, gleichzeitig einsatzfreudiges, nervenstarkes und verlässliches Pferd, das einen intelligenten Eindruck macht und durch sein Auftreten und Verhalten gute Charaktereigenschaften sowie ein gelassenes, ausgeglichenes Temperament erkennen lässt. Unerwünscht sind insbesondere im Umgang schwierige, nervöse, ängstliche oder feige Pferde. Erwünscht sind weiterhin robuste Gesundheit, gut psychische und physische Belastbarkeit, natürliche Fruchtbarkeit sowie das frei sein von Erbfehlern.

Die Junghengste müssen sich an drei Tagen der Körkommission präsentieren: Die erste Vorstellung erfolgt auf dem Pflaster unter freiem Himmel, am Freitag steht das Freispringen und die Musterung



Der Tradition verbunden. Die Zukunft im Blick.

auf dem Dreieck auf dem Programm und am Samstag zeigen sich die potenziellen Väter beim Freilaufen.

Anschließend gibt Zuchtleiter Lars Gehrman das Körurteil bekannt. Die Hengste, die nach Meinung der Richter nicht über eine ausreichende Qualität verfügen, um in der Zucht zu wirken, sind nicht gekört. Erfüllen die Aspiranten die oben aufgeführten Bewertungskriterien in bester Weise, werden sie gekört, besonders herausragende Tiere werden mit einem Prämien-Prädikat versehen. Der Beste des Lots wird zum Siegerhengst proklamiert. Die gekörten und prämierten Hengste dürfen nun in der Zucht wirken, für eine dauerhafte Deckerlaubnis müssen sie allerdings nach der Körung noch einen Leistungsnachweis (Hengstleistungsprüfung) unter dem Sattel erbringen.



Der Tradition verbunden. Die Zukunft im Blick.

**TRAKEHNER HENGSTMARKT
23. bis 26. Oktober 2008**

**Der Dietrich von Lenski-Kattenau-
Gedächtnispreis**

(Neumünster) Der „Dietrich von Lenski-Kattenau-Gedächtnispreis“ wird vom Trakehner Förderverein als neuer Wanderehrenpreis gestiftet und erstmals 2008 an den Züchter des Siegerhengstes der zentralen Hengstkörung in Neumünster vergeben. Es handelt sich um ein Gemälde des Hauptbeschälers und Trakehner Linienbegründers Habicht, dargestellt von dem bekannten Pferdemaalere Klaus Philipp. Dieser Wanderehrenpreis wird in Zukunft die jeweiligen Züchter der Siegerhengste für ihre herausragende züchterische Leistung auszeichnen. Er löst den seit 1983 vom Trakehner Förderverein vergebenen Peter Graf von Bernstorff-Gedächtnispreis, ein Gemälde des Hauptbeschälers Pythagoras, ab.

Habicht wurde vom Trakehner Förderverein als Motiv dieses Wanderehrenpreises gewählt, weil er als Linienbegründer die jüngere Trakehner Zucht über seine Söhne, Enkel und Urenkel nachhaltig geprägt hat und weiterhin prägt. Als Sohn des Burnus AA hoch im Blut stehend, aus der Hallo v. Goldregen mütterlicherseits auf reinem Hauptgestütsblut fußend gezogen, steht dieser Rapphengst in idealer Weise für die Bedeutung einer stetigen Blutzufuhr durch englisches und arabisches Vollblut. Hinsichtlich der Eigenleistung als Hengstleistungsprüfungssieger und international erfolgreiches Vielseitigkeitspferd und seiner Nachkommenleistung ist Habicht sicherlich einer der herausragenden Trakehner Vererber in der jüngeren Trakehner Zucht. Dieser Hauptbeschäler, der die züchterisch

Trakehner Verband e.V., Postfach 27 29, 24517 Neumünster
Telefon: +49 (0)43 21-90 27-0 , Telefax: +49 (0)43 21-90 27 19, E-Mail: info@trakehner-verband.de,
Pressekontakt:

Containment Gesellschaft für vitale Kommunikation mbH, Julia Martin
Hauptstraße 18, 29690 Schwarmstedt
Tel.: 050 71 / 511 445, Fax: 050 71 / 511 446, Mobil: 0177 / 74 33 061



Der Tradition verbunden. Die Zukunft im Blick.

größte Bedeutung im Gestüt Hörstein erlangte, steht in enger Verbindung zum Namensgeber dieses Wanderehrenpreises, Dietrich von Lenski-Kattenau. Als Vorsitzender des Trakehner Fördervereins entdeckte und erwarb Dietrich von Lenski diesen Sportler für den Trakehner Förderverein auf der Körung 1969. Nach einem kurzen Zuchteinsatz im Verbandsgestüt Rantzau wurde Habicht Martin Plewa für den internationalen Vielseitigkeitssport zur Verfügung gestellt. Nach einer erfolgreichen sportlichen Karriere mit internationalen Erfolgen in schweren Vielseitigkeitsprüfungen setzte Habicht seine züchterische Erfolgstory im Gestüt Hörstein fort, die eindrucksvoll durch seinen züchterisch bedeutendsten Sohn Sixtus geprägt ist. Insofern ist dieser Wanderehrenpreis eine Hommage an das Trakehner Leistungspferd und an den Begründer der Trakehner Sportförderung, Dietrich von Lenski-Kattenau.



Der Tradition verbunden. Die Zukunft im Blick.

**TRAKEHNER HENGSTMARKT
23. bis 26. Oktober 2008**

**Trakehner Hengst des Jahres 2008:
Gribaldi**

(Neumünster) Der Titel „Trakehner Hengst des Jahres“ wurde 1995 zum ersten Mal anlässlich des Internationalen Hengstmarktes ausgerufen. Jedes Jahr berät seitdem der Gesamtvorstand nach Vorschlägen des Zuchtleiters Lars Gehrman über bedeutende und nachhaltig einflussreiche Vererber, die diesen Titel auch in Kombination mit ihrer Eigen- und Nachkommenleistung verdienen und würdig präsentieren. 2008 wird diese Auszeichnung Gribaldi zu Teil!
Gribaldi v. Kostolany a.d. Gondola v. Ibikus (Z.: Marika Werner) wurde 1995 zum Siegerhengst der Körung in Neumünster proklamiert und dort von Joop van Uytert aus den Niederlanden ersteigert. Im darauf folgenden Jahr war er Siegerhengst der KWPN Hengstkörung in s’Hertogenbosch und schloss erfolgreich seine KWPN-Hengstleistungsprüfung in Ermelo/NED ab. Der schmucke Rappe wurde reiterlich höchst erfolgreich gefördert. Seit 2004 triumphieren Gribaldi und der niederländische Championsreiter Edward Gal in internationalen Prüfungen der schwersten Klasse und sammelten vorderste Platzierungen zum Beispiel beim CHIO in Aachen und im Weltcup.

Gribaldi besticht nicht nur durch seine herausragende Eigenleistung, sondern überzeugt auch mit seinen Nachkommen:

Distelzar (MV: Arogno) wurde 2000 zum Prämienhengst der Körung ernannt und auf der Auktion auf dem Klosterhof in Medingen für 600.000 DM versteigert. Distelzar ist bereits selbst hocheffolgreicher

Trakehner Verband e.V., Postfach 27 29, 24517 Neumünster
Telefon: +49 (0)43 21-90 27-0 , Telefax: +49 (0)43 21-90 27 19, E-Mail: info@trakehner-verband.de,
Pressekontakt:

Containment Gesellschaft für vitale Kommunikation mbH, Julia Martin
Hauptstraße 18, 29690 Schwarmstedt
Tel.: 050 71 / 511 445, Fax: 050 71 / 511 446, Mobil: 0177 / 74 33 061



Der Tradition verbunden. Die Zukunft im Blick.

Vererber, so lieferte er die gekörten Söhne Donauzar und Donauzauber und den Reservesieger der Körung 2004: C'est bon.

Hofrat (MV: Guter Planet) wurde bei der Körung 2000 zum Reservesieger ernannt. 2001, 2002 und 2004 qualifizierte sich der Hengst für die Bundeschampionate in Warendorf. 2005 stellte er mit Hotline den Körungssieger der Hannoverschen Körung, der zum Rekordpreis von 800.000 Euro in Verden versteigert wurde. 2006 gelang Hofrat der Sprung an die Spitze der 20 besten deutschen Dressurhengste. Vollbruder Hoftänzer wurde 2001 Körungs-Reservesieger. Der heute in der Dressur bis zu Klasse S erfolgreiche Hengst glänzt ebenfalls mit seinen Nachkommen, die mit sehr guten Bewegungen und besonderen Typeigenschaften in Erscheinung treten. Easy Game (MV: Schwadronneur) wurde 2005 gekört und sammelt nach erfolgreicher Hengstleistungsprüfung erste Platzierungen in Reitpferdeprüfungen. Zu den berühmtesten Söhnen von Gribaldi gehört außerdem der beim KWPN gekörte und unter Anky van Grunsven Grand Prix-erfolgreiche Painted Black.

Mit dem Titel „Trakehner Hengst des Jahres“ reiht sich Gribaldi 2008 in eine Galerie berühmter Persönlichkeiten ein, in der bereits Stempelhengste wie Sixtus, Mackensen, Arogno, Caprimond und Schwadronneur vertreten sind. Ziel dieser Initiative des Trakehner Verbandes ist es, interessierten Züchtern einflussreiche Hauptvererber noch zu Lebzeiten vorzustellen.



Der Tradition verbunden. Die Zukunft im Blick.

**TRAKEHNER HENGSTMARKT
23. bis 26. Oktober 2008**

Trakehner des Jahres: Imperio

(Neumünster) Anlässlich des Internationalen Trakehner Hengstmarktes wird in jedem Jahr ein Trakehner ausgezeichnet, der in der vergangenen Turniersaison besonders auf sich aufmerksam und mit besten Leistungen brilliert hat. 2008 mussten die Zuchtoberen nicht lange überlegen, wem diese Ehre zu teil wird: dem Vize-Weltmeister und Bundeschampion Imperio!

Der braune Imperio (Z.: Hartmut Keunecke) stammt ab vom Höremer Beschäler Connery a.d. St.Pr.u.Pr.St. Isar v. Balfour xx und wurde 2005 zum Reservesieger der Körung proklamiert.

Das athletische Edelpferd, das im Besitz des Gestüts Hörem und des Bayerischen Haupt- und Landgestüts Schwaiganger steht, wurde altersentsprechend gefördert, war dreijährig siegreich in Reitpferdeprüfungen und wurde 2007 unumstrittener Champion der vierjährigen Hengste beim Trakehner Bundesturnier in Hannover.

Seinen ersten großen Auftritt 2008 hatte Imperio bei der Weltmeisterschaft der Jungen Dressurpferde in Verden. Dort wurde er mit der Silbermedaille ausgezeichnet! Der nun Fünfjährige wurde Anna-Sophie Fiebelkorn souverän vorgestellt und bestens in Szene gesetzt – in der Einlaufprüfung vergaben die Juroren für die imposanten Trabbewegungen die Tageshöchstnote (9,2).

Im Finale fand Richterkommentator Dr. Dietrich Plewa nur lobende Worte für den Trakehner Hengst: „Imperio ist ein Dressurpferd von selten erlebter Eleganz und im Trab kam es hier zu einer Schwungentfaltung, wie man sie selten sieht.“



Der Tradition verbunden. Die Zukunft im Blick.

Bei den Bundeschampionaten in Warendorf war an der herausragenden Qualität von Imperio kein Vorbeikommen: Bereits in der Qualifikation hatte das Paar Imperio/Fiebelkorn brilliert, das Viereck mit einer 9,0 verlassen und war als Favorit ins Finale gestartet. Da präsentierte sich der Publikumsliebbling erneut von seiner schönsten Seite: Der elastische und unglaublich schwungvolle Trab wurde mit einer 10,0 bewertet – diese Traumnote zogen die Richter bei keinem weiteren Pferd in der Prüfung! Für Galopp und Durchlässigkeit gab es eine 9,0. Der Gesamteindruck des schmucken Braunen war den Juroren ein 9,5 wert. Es blieb im Endresultat eine 9,1 – Bundeschampion!

Und das Publikum tat das einzig richtige und fordert nach dem Siegesritt eine Zugabe: Das hatte es seit dem Auftritt von Ausnahmestute Poetin in Warendorf nicht mehr gegeben!



Der Tradition verbunden. Die Zukunft im Blick.

**TRAKEHNER HENGSTMARKT
23. bis 26. Oktober 2008**

Internationales Töchtertreffen

(Neumünster) Beim Internationalen Hengstmarkt in Neumünster versammeln sich die besten Trakehner Pferde aus der Republik. Diese Zusammenkunft ist nicht nur ein hippologisches Großereignis – auch immer mehr Züchter, Reiter und Trakehner-Fans aus dem Ausland besuchen die Top-Veranstaltung im hohen Norden. An kaum einem anderen Ort sieht man so viele Trakehner im Leistungsvergleich, hier können Pedigreestudien am lebenden Objekt vorgenommen werden und es werden Kontakte geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht.

Zehn Jahre nach dem letzten Internationalen Töchtertreffen in Hamburg findet 2008 im Vorfeld des Hengstmarktes vom 19. bis 23. Oktober erneut ein „Internationales Treffen der Züchter und Pferde des Trakehner Pferdes“ statt. Die Tagung dient insbesondere dem Gedankenaustausch mit den angeschlossenen Auslands-, bzw. Töchterverbänden. Erstmals sind dazu auch all jene herzlich eingeladen, die keine offizielle Funktion bekleiden, sich aber gerne über die neuesten Entwicklungen in Zucht und Sport informieren möchten.

Der erste Teil des Veranstaltungsprogramms besteht aus Exkursionen zu großen Trakehner Zuchtstätten ausgehend von den Flughäfen Frankfurt/Main, Düsseldorf, Hannover und Hamburg. Am Mittwoch, den 22. Oktober und am Donnerstag, den 23. Oktober werden in dem Holstenhallen-Restaurant Vortragsveranstaltungen abgehalten. Auf dem Programm stehen unter anderem Themen wie



Der Tradition verbunden. Die Zukunft im Blick.

Zuchtzielmerkmale, Prüfungsmodelle von Hengsten und Stuten und die Trakehner Sportförderung.

Die Beiträge werden simultan in Englisch und Russisch übersetzt. In den offenen Diskussionen kann also jeder seine Meinung einbringen und mitreden. Eine besondere Verbindung wird außerdem im Rahmen des Hengstmarktes verlängert! Der bereits seit 30 Jahren bestehende Vertrag mit der American Trakehner Association (ATA) wurde überarbeitet, ratifiziert und kommt erneut zur Unterzeichnung!



Der Tradition verbunden. Die Zukunft im Blick.

**TRAKEHNER HENGSTMARKT
23. bis 26. Oktober 2008**

Und Neumünster feiert mit!

(Neumünster) Vom 23. bis 26. Oktober 2008 zelebriert die älteste und edelste Warmblutrassse der Welt den 46. Internationalen Trakehner Hengstmarkt. In den Holstenhallen von Neumünster kommen Pferdefans, Reiter und Züchter aus allen Teilen der Welt zusammen und feiern ihre Trakehner: Die Körung und Versteigerung der Hengste ist jährlicher Höhepunkt und ein züchterisches Muss. Außerdem finden Zuchtstuten mit feinstem Pedigree, Fohlen von herausragender Bewegungsqualität und rittige und bereits mit sportlichen Erfolgen dekorierte Reitpferde in den Elite-Auktionen neue Besitzer.

Und dieses Fest beschränkt sich nicht nur auf die weitläufigen Hallenbetriebe. Die Pferdestadt Neumünster trägt dazu bei, dass Pferde in der ganzen Stadt präsent sind! Wie schon in den vergangenen Jahren öffnen die Geschäfte Neumünsters ihre Türen am 26. Oktober zum verkaufsoffenen Sonntag von 12 bis 17 Uhr.

Darüber hinaus bietet der Einzelhandelsverband Neumünster mit Unterstützung der Stadt und des Arbeitskreises Pferdestadt Neumünster auf dem „Großflecken“ von 13 bis 16 Uhr jede Menge Aktionen an:

In einem Info-Zelt werden Filme über die Trakehner Zucht und das traditionsreiche Gestüt Trakehner in Ostpreußen gezeigt, außerdem können zahlreiche Trakehner Fan-Artikel erworben werden.

Die Kleinsten werden im Steckenpferd-Basteln ihre Kreativität beweisen und Karl Friedrich von Holleuffer von der Fahrergemeinschaft Schleswig-Holstein/Hamburg demonstriert das An- und Abspinnen von



Der Tradition verbunden. Die Zukunft im Blick.

Kutschen – selbstverständlich stehen auf dem Großflecken Kutschen für kurze Ausfahrten bereit.

Die Gaumenfreuden kommen nicht zu kurz: Zum dritten Mal präsentieren auf Initiative des DeHoGa Kreisverbandes Neumünster 13 Neumünsteraner Gastronomen kulinarische Köstlichkeiten unter dem Motto „Der Neumünsteraner Reiterteller“. Eines der Gerichte wird im Zelt angeboten und natürlich gibt es dort auch Kaffee, Kuchen, Getränke und Würstchen.

Ob also in den Holstenhallen von Neumünster oder in der Stadt selber – vom 23. bis 26. Oktober 2008 stehen in Schleswig-Holstein Pferde und dabei vor allem Trakehner im Mittelpunkt!



Der Tradition verbunden. Die Zukunft im Blick.

**TRAKEHNER HENGSTMARKT
23. bis 26. Oktober 2008**

Wichtige Informationen

1. Die Pressestelle beim Internationalen Trakehner Hengstmarkt in Neumünster befindet sich auf dem Gelände der Holstenhallen links neben dem Service-Büro.
2. Die Pressestelle öffnet eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn und schließt eine halbe Stunde nach Veranstaltungsende.
3. Am Sonntag finden zwei Pressegespräche statt. Eines nach der Körung der Hengste, eines nach Ende der Auktion. Die genauen Zeiten werden in der Pressestelle ausgehängt.
4. Mit der Akkreditierungsbestätigung erhält jeder Journalist eine einmalige Zugangsberechtigung zum Gelände. In der Pressestelle wird er dann mit allen weiteren Unterlagen (Katalog, Bändchen, Parkschein etc.) ausgestattet.
5. Für die Journalisten sind Martina Brüske (Mobil: 0177 / 75 326 25) und Julia Martin (Mobil: 0177 / 74 33 061) vor Ort die Ansprechpartner, die in allen Belangen gerne jederzeit kontaktiert werden können.
6. Für die Fotografen gilt: Das Blitzen mit einer eigens aufgebauten, externen Blitzanlage ist an allen vier Veranstaltungstagen nicht gestattet.